

Tischtennis

Hänigser dürfen hoffen

Der abstiegsbedrohte TSV Friesen Hänigsen hat in der 2. Bezirksklasse der Herren überraschend ein 8:8 gegen den TTC Großburgwedel II geschafft und damit den direkten Klassenerhalt wieder ins Auge gefasst. Doch zuvor wurden die Nerven aller Beteiligten bis zum Schlussdoppel reichlich strapaziert. Burkhard Neckel und Henning Fricke lagen gegen Ernst Lante und Karl-Heinz Falke bereits mit 0:2-Sätzen zurück und schafften über ein 9:9 im Entscheidungssatz noch ein 11:9.

Mit zwei Siegen, darunter das 8:5 im Endspiel um Rang zwei gegen den Lehrter SV II, hat sich der TSV Krähwinkel/Kaltenweide die Teilnahme an der Relegationsrunde zur Damen-Bezirksliga gesichert. Neben dem LSV büßte auch der TTC Eltze (4:8 beim TuS Bothfeld) die Chance auf die Vizemeisterschaft ein. em

Tischtennis

Drei Teams im Finale

Der TSV Wettmar mit seinen Verbandsliga-Damen, der Lehrter SV mit seinen Bezirksoberriga-Damen sowie die Kreis-klassenherren des TTC Viktoria Thönse stehen im Landesfinale der deutschen Pokalmeisterschaft für untere Spielklassen. Am Sonntag, 25. April, fahren die Teams nach Osnabrück zum Finale.

Den Bezirksentscheid gewann der Lehrter SV in Bad Pyrmont gegen den TSV Fuhlen mit 5:3. „Heute war es richtig spannend“, sagte LSV-Sprecherin Jana Bührich. Diane Gibbels und Simone Plewik seien in bestechender Form gewesen.

Thönse gewann das Finale mit 5:0 gegen den FSV Sarstedt. Wettmar kam kampfflos eine Runde weiter – die SG Diepholz trat nicht an. em

LSV würde nicht verzichten

Handball: Oberliga – Hauptverein tut alles, um die 3. Liga zu ermöglichen

Seit Tagen wird in manchen Handballforen spekuliert, dass Oberligaprimus Lehrter SV im Falle des Gewinns der Meisterschaft sein

Aufstiegsrecht in die neue 3. Liga nicht wahrnehmen würde. Mit LSV-Trainer Lutz Ewert sprach darüber unser Mitarbeiter Peter Kollander.

Würde der Lehrter SV auf den Aufstieg verzichten?

Das kann ich definitiv verneinen. Aus wirtschaftli-

cher Sicht tut der Hauptverein alles, um die 3. Liga möglich zu machen. Die Signale stimmen mich ausgesprochen positiv.

Welche Tendenzen gibt es aus der Mannschaft?

Die letzte Entscheidung trifft eindeutig sie. Ich spüre, dass die Spieler aufsteigen wollen. Vor allen die jungen Kräfte wollen sich auf der Bühne der 3. Liga zeigen. Wir werden morgen mit dem Team das Für und Wider noch einmal besprechen und dann rechne ich mit einem deutlichen Ja.

Dabei war vom Oberliga-Titel nie die Rede.

Ich hatte den VfL Hameln als Titelkandidaten auf der Rechnung. Von der Entwicklung meiner Mannschaft her kommt der Aufstieg möglicherweise ein Jahr zu früh. Sportlich und wirtschaftlich ist die 3. Liga für alle Beteiligten eine immense Herausforderung, der ich mich auf jeden Fall stellen werde.

Muss die Mannschaft verstärkt werden?

Ja. Mit Marc Tönnies aus Burgdorf haben wir einen Linkshänder geholt, der viel Potenzial besitzt. Dann kommt für die rechte Außenbahn Leonardo Meomartino. Weitere Gespräche laufen noch, aber erst einmal muss der Aufstieg perfekt sein – wir brauchen noch drei Zähler. Wir müssen uns punktuell verstärken, ohne den wirtschaftlichen Rahmen zu sprengen.



Wir würden nicht verzichten: Lutz Ewert (Mitte), Trainer von Oberliga-Spitzenreiter Lehrter SV, dementiert gleichlautende Gerüchte. Marx

KG Wettmar/Großburgwedel leistet Nachbarschaftshilfe

Dank der Nachbarschaftshilfe der KG Wettmar/Großburgwedel sind die Judoka des JC Godshorn die Gewinner des dritten Kampftages der Bezirksoberriga. In der Godshorner Halle sorgten die Wettmarer und der KSV Bennigsen für zwei Niederlagen des bisher unbesiegt-

ten Spitzenreiters JV Hannover. Gastgeber JCG hat damit vor dem finalen Kampftag die Tabellenführung erobert.

Die Godshorner taten ihren Teil: Fehmi Deliu (bis 81 und über 100 Kilogramm), Huei Cherng (bis 66 kg), Victor Scharpinski (bis 81

und bis 90 kg) sowie Tegin Hubl (bis 90 und bis 100 kg) sicherten mit jeweils zwei Triumphen im Einzel den Gesamtsieg über den JC Linden und den Mühlenberger SV. Bereits ein weiterer Sieg genügt, damit das Team von Trainer Wilfried Kolloch das Ticket zur Aufstiegsrun-

de zur Niedersachsenliga am 21. August löst.

Mit einem positiven Gefühl kann auch die KG dem letzten Kampftag am 24. April entgegensehen. Nachdem sie auch gegen Bennigsen siegreich geblieben war, reist sie als Viertplatzierte an. an

Sport vor Ort

Handball: Die Altherren des Lehrter SV haben sich in der Regionsoberriga, Staffel 1, ungeschlagen Platz eins gesichert. Im Endspiel der Regionsmeisterschaft heißt der Gegner nun TSV Barsinghausen, der sich am Freitag (20.30 Uhr) in der Sporthalle an der Schlesi-schen Straße vorstellt. Der Rückspieltermin ist noch nicht festgelegt.

Handball: Die männliche A-Jugend der HSG Lehrte-Ost beschloss die Saison in der Regionsliga mit einem 33:27-Sieg beim TSV Eldagsen. Damit sicherte sich die Mannschaft von Trainer Sören Marris den Staffelsieg. pk

Tischtennis: Bezirksligist TSV Engensen steht nach einem 8:7 gegen den SSV Langenhagen im Kreis-pokal-Halbfinale der offenen Klasse. Nach einer 2:1-Führung nach den Doppeln überzeugten Nils Bartling und Fabian Engel. Der Gegner im Halbfinale ist der Tabellen-zweite der Parallelstaf-fel, der TSV Bokeloh. Ein Termin steht noch nicht fest. em

Badminton

Trochim siegt bei Jüngeren

Bei der Bezirksmeister-schaft der Senioren über 35 Jahre beim Altwarmbüche-ner BC haben sich Eduard Trochim (TSV Burgdorf) und Partner Frank John Murray (TSV Neustadt) den Titel in der Altersklasse O 55 gesichert.

„Trochim startet norma-lerweise in der Klasse O 65“, sagte Spartenchef Roy Gündel. Michael Helfers/Stephan Richter gewannen in der Klasse O 40 gegen Holger Manz/Torsten Powroznik vom Heeßeler SV das Match um Platz drei.

Im O-40-Einzel holte Stephan Richter nach einem Drei-Satz-Sieg gegen Thorsten Powroznik (Heeßeler SV) Platz drei. em

Wenn Dietmar Langer startet, gewinnt er auch

Schwimmen: Kreismastermeisterschaft in Letter – Fünf Erfolge bei fünf Starts – SG-Herren in guter Form

VON DOROTHEE GRATZ

Stark wie lange nicht mehr sind die Masterschwimmer des **SC Altwarmbüchen** bei der Kreismesterschaft der 50- bis 100-Meter-Strecken in Letter in Erscheinung getreten. Mit 18 Einzel- und vier Staffelerfolgen sowie Rang drei unter 13 angetretenen Vereinen zeigte der SC einen Teil des in ihm schlummernden Potenzials.

Dietmar Langer sorgte mit fünf Siegen bei fünf Starts für die beste Bilanz. Er zeigte gleich im ersten Rennen über 50 Meter Brust (37,44 Sekunden), dass intensives Training zu Topzeiten führen kann: „Zuletzt bin ich mit 20 Jahren diese Zeit geschwommen“ freute sich der 57-Jährige. Angela Sperling (AK 50) blieb nach drei Siegen eine ebenso gute Bilanz verwehrt, da sie mit ihrem zehnten Jahre alten

Reißverschlussbadeanzug wegen „Benutzung unerlaubter Hilfsmittel“ disqualifiziert wurde.

Falk Wallbaum nutzte seine neue Altersklasse 30 zu Erfolgen auf den Distanzen 50 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil und Lagen. Mit zwei Siegen setzte sich auch Beatrix Langer über 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken ab. Jörn Ahrens, Björn Engelhardt, Barbara Franke-Fischer, Ute Melzian

und Detlef Wothe sorgten mit einem Erfolg jeweils für die Höchstpunktzahl in der Vereinswertung.

Die **SG Lehrte/Sehnde** trat mit einer starken Herrenmannschaft und schnellen Jungseniorinnen an. In der Altersklasse 200 hatten die SG-Herren nach 4x50 Meter Freistil (2:12,71 Minuten) sowie Brust (2:51,04) die Nase vorn. Mit drei Siegen bei drei Starts verzeichnete Hans-Jürgen Behrens

(Altersklasse 50) auch im Einzelwettbewerb eine tadellose Bilanz. Jungseniorin Nadine Wiener (AK 25) stand ihm mit drei weiteren Erfolgen in nichts nach. Mira Weimann (AK 20) sicherte sich im schnellsten Frauenlauf des Tages in 34,32 Sekunden den Sieg über 50 Meter Freistil. Dirk Bremer (AK 45) kompletierte als Erstplatzierte über 100 Meter Brust das Erfolgsteam.

Der **SC Langenhagen** stellte mit dem 80-jährigen Karlheinz Teufert erneut den ältesten Teilnehmer der Veranstaltung – erfolgreich, wie drei Siege über jeweils 50 Meter Rücken, Freistil und Brust bewiesen. Florian Battermann (35) wollte da nicht nachstehen und sicherte sich Erfolge über 50 Meter Rücken (36,02), 100 Meter Schmetterling (1:12,18) und Freistil (1:04,85).